

Bundesarbeitskreis Fachschule für Technik

Direktorenkonferenz der Technikerschulen/Technikakademien zur Unterstützung und Förderung der Weiterbildung zur Staatlich geprüften Technikerin/zum Staatlich geprüften Techniker Deutschland

in der Bundesarbeitsgemeinschaft für Berufsbildung in der Fachrichtung Metalltechnik e. V.
assoziiert mit der BAG Elektrotechnik-Informatik e. V.



Sprecher: Wolfgang Hill; OstD; Dipl.-Ing. (TU)

Arbeitsanschrift:
Sonnenstr. 19
35633 Lahnau

Lahnau, im Februar 2013

Rundbrief zur BAK Tagung vom 17.3. -19.3.2013 in Biel (CH)

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
verehrte Mitglieder,

hoffentlich alle gut ins neue Jahr gestartet wird es in 2013 wichtig sein, die neuen Herausforderungen gesund und erfolgreich zu meistern.

Auch für den BAK FST gilt es weiterhin, dass wir gemeinsam die Interessen der Direktorenkonferenz zur Weiterentwicklung der Fachschulen bundesweit öffentlich kompetent vertreten.

Eine Reihe von Veranstaltungen haben wir in 2012 öffentlichkeitswirksam durchgeführt. Für Ihre Unterstützung und Mitarbeit danken wir.

Die begonnene Diskussion zur Erstellung einer Kompetenzmatrix, um den DQR 6 Vorschlag auch inhaltlich zu begründen, in Verbindung mit der Erarbeitung von Credit Points(CP) wird schwerpunktmäßig für uns das Thema in 2013 sein. In Mühlhausen im Frühjahr 2012 begonnen, in Mannheim im September fortgesetzt wurden wir während der Klausurtagung Ende November/Anfang Dezember 2012 in Hayn mit einem neuen von Kollegen Schwenger vorgestellten Verfahren zur Kompetenzmatrix mit der Erarbeitung von CPs konkret. In Hayn wurde das BE-TWIN- Modell vorgestellt. Das Be- TWIN- Modell erlaubt verschiedene Zugangsformen und ist sowohl mit Hochschul- als auch mit beruflicher Bildung kompatibel. Die Grundvoraussetzung besteht darin, ausschließlich existierende Bildungsgänge zu bewerten, die eine EQF/DQF Referenzierung erfahren haben, denen also ein Qualifikationsniveau zugewiesen wurde. Die BE- TWIN- Matrix dient der Erfassung des Workloads und ist deshalb gegenüber Redundanz von Kompetenzbeschreibungen tolerant (Schwenger). Konkret wurden bereits die ersten BE –TWIN Matrizen in Hayn erarbeitet und noch vor Weihnachten verfeinert oder ergänzt, so z. B. die MS- Excel Tabelle „BE- TWIN- Matrix E-Technik (Hessen)“ von Kollegen der Technikerschule der Ludwig-Geißler-Schule in Hanau erarbeitet und vom BAK zunächst intern verbreitet.

Das Verfahren sieht zunächst recht kompliziert aus; ist es auch, wenn man sich damit nicht konkret befasst hat.

So wollen wir uns in Biel während der nächsten Tagung u. a. erneut vertiefend damit beschäftigen. Allerdings befürchten wir vom Vorstand, dass die Kluft zwischen den am konkreten Erarbeitungsprozess beteiligten Mitgliedern des BAK mit den bisher weniger mit dieser Materie beschäftigten größer wird.

Aus diesem Grund rufen wir zu einer möglichst zahlreichen Teilnahme nach Biel auf, damit die Ergebnisse später in Form eines „BAK Standards“ für die Deutschland-weite FS Bildung von unseren Mitgliedern breit inhaltlich getragen wird.

Die nächste Tagung haben wir nach Biel verlegt, so in Mannheim mehrheitlich beschlossen, weil die Bieler Kollegen Sigron und Zürcher das dort von ihnen entwickelte, bemerkenswerte sogenannte „Remote Lab“ uns in diesem Zusammenhang exklusiv vorstellen möchten. Mehr vorab hierzu unter www.ZundS.ch mit Videos zum Remote Lab u.a.

Der BAK FST beteiligt sich an dem Leonardo da Vinci (LdV) Projekt als sogenannter „Stiller Partner“. Als aktiver Hauptpartner wird Deutschland durch die Grundigakademie Nürnberg vertreten. Das Projekt wurde Anfang Oktober 2012 in Baden (CH) gestartet. Das Remote Lab der CEyeClon AG, Biel spielt in diesem Projekt eine zentrale Rolle:

Das Remote- Lab gilt als Möglichkeit handlungsorientierter Kompetenzvermittlung; die praktische Arbeit mit dem Remote- Lab im Bieler Verbundsystem werden wir dort einmalig erfahren.

Das LdV- Projekt soll in Europa u. a. für eine Vergleichbarkeit von Abschlüssen ähnlich der deutschen Technikerabschlüsse eine Plattform erarbeiten, Titel: *Leonardo da Vinci* Transfer of Innovation Project ‘Engineers qualified in higher non-university VET institutions – providing arguments and evidence for NQF/EQF classification / Equal-Class’, submitted by *3s Unternehmensberatung GmbH* (AT) in Wien.

Wie bereits im letzten Rundbrief mitgeteilt wird Kollege Grywatsch den BAK FST vertreten, Kollege Hertle als Leiter der Grundigakademie zusammen mit Kollegen Hill als Mitarbeiter die Aufgaben der

Hauptpartnerschaft wahrnehmen. Zur Erinnerung: Die ABB Technikerschule Baden (CH) und die HTL St. Pölten (A) werden zusammen mit der Grundigakademie Nürnberg (D) verbunden über EuroProf die Basis für das D-A-CH in Europa bilden.

So werten wir die BAK Tagung in Biel als eine außerordentliche Tagung, die mit diesen Inhalten nur dort durchgeführt werden kann. Dieser Hinweis ist besonders wichtig, da es hier und da wohl, wie erfahren, Probleme mit der Dienstreisegenehmigung (wg. Auslandsreise) gibt. Sollten unsere bereits verschickten Fortbildungshinweise (Programm) nicht ausreichen, so bitten wir zur Nachbesserung um eine zeitnahe Rückmeldung. So könnten mehr Kolleginnen und Kollegen kommen.

In Biel wollen wir u. a. praktisch erfahren, ob der Remote Lab Ansatz auch ein praktisches Modell für Umsetzungen in Deutschland sein kann. Das ist der Grund dieses Exklusivprogramms, das so nur in Biel durchgeführt werden kann.

In der Hoffnung auf noch zahlreiche weitere Anmeldungen für Biel verbleiben wir mit herzlichen Grüßen

Ihr Sprecherteam

Wolfgang Hill Hertle

**Wolfgang Hill, Jock Hertle
Sprecher BAK FST**